

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

Donnerstag, 3. Juli 1952

Blatt 1068

Geehrte Redaktion!

=====

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Hans Mandl, wird Mittwoch, den 9. Juli, um 11 Uhr, die Vertreter der in- und ausländischen Presse über die von der Stadt Wien beabsichtigten Sommerkonzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses und in Wiener Parkanlagen, über die im Herbst stattfindenden symphonischen Konzerte für die Jugend sowie über die Bedingungen eines freien Plakat-Wettbewerbes für die Wiener Festwochen 1953 informieren. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Ort der Zusammenkunft: Amt für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 2.Stock, Sitzungssaal.

Kongreß der Gartenarchitekten in Stockholm

=====

Österreich durch drei Delegierte vertreten

3. Juli (RK) Vom 10. bis 13. Juli findet in Stockholm der internationale Kongreß der Landschaftsarchitekten (I.F.L.A.) statt, bei welchem die Vertreter von 25 Nationen die Probleme der Garten- und Landschaftsgestaltung diskutieren werden. Österreich, das noch nicht Mitglied der I.F.L.A. ist, wird durch drei Delegierte vertreten sein, und zwar durch den Leiter der Sektion Gartenarchitekten Dipl.Ing. E.M. Ihm, den Leiter des Wiener Stadtgartenamtes Gartenarchitekt Ing. Alfred Auer und Gartenarchitekt Karl P. Filipsky.

Außer dem offiziellen Tagungsprogramm, das eine Reihe fachlicher Vorträge der Referenten verschiedener Länder über die Arbeit der Garten- und Landschaftsarchitekten umfaßt, ist Gelegenheit gegeben, in zwei Studienfahrten Mittel- und Nordschweden kennen zu lernen und sich einen Eindruck von der Arbeit der schwedischen Garten- und Landschaftsarchitekten zu verschaffen.

Überreichung der Ehrenmedaille an Otto Nachtnebel  
=====

3. Juli (RK) Der Wiener Gemeinderat hat bereits am 6. Juni beschlossen, dem Alt-Gemeinderat Otto Nachtnebel anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres, in Würdigung seiner besonderen Leistungen auf sozialem Gebiete, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen.

Bürgermeister Jonas wird die Ehrenmedaille am Geburtstag Nachtnebels, Dienstag, den 8. Juli, um 10.30 Uhr, im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses überreichen.

Bei dem feierlichen Akt wird auch der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl eine Ansprache halten.

Wien bei 31,6 Grad Celsius  
=====

3. Juli (RK) Mit Einbruch des hochsommerlichen Wetters bei Temperaturen über 30° C haben die städtischen Sommerbäder an den letzten drei Tagen erwartungsgemäß durchwegs hohe Besucherzahlen verzeichnen können. Am Mittwoch wurde bei 31,6° C die stärkste Wochentagsfrequenz seit Beginn der Badesaison erreicht. Das erweiterte Bad im Krapfenwaldl und das Kongreßbad sind täglich beinahe ausverkauft. Die Zahl der Besucher im Strandbad Gänsehäufel steigt von Tag zu Tag. Am Dienstag wurden auf dem Gänsehäufel 6.500, am Mittwoch schon 12.000 Badegäste gezählt. Mit Beginn der Urlaubszeit kommen auch die Saisonkabinen zu Ehren. Auch heuer dürften viele Wiener ihren Urlaub am Gänsehäufel verbringen.

Von den Wasserwerken kommt die beruhigende Nachricht, daß auf längere Sicht Wien keine Wassernot zu fürchten braucht, vorausgesetzt, daß die Bevölkerung die gebotene Sparsamkeit bei der Wasserentnahme beachtet. Das vereinzelt aus einigen Stadtteilen gemeldete Nachlassen der Wasserlieferung ist auf Druckabfälle zurückzuführen. In einigen Häusern des 1., 3. und 4. Bezirkes beklagten sich Hausparteien der obersten Stockwerke, daß der Wasserdruck nachgelassen hat. Dies ist auf kleinkalibrige Rohrleitungen zurückzuführen, die bei größerem Wasserverbrauch des betreffenden Hauses die obersten Stockwerke nicht ausreichend mit Wasser beliefern können. Die Hochquellenleitungen führen immer noch ausreichend Wasser, sodaß bis jetzt lediglich das Pumpwerk in Nuß-

dorf in Betrieb genommen werden mußte.

Bei der Feuerwehr der Stadt Wien verliefen die Hundstage bis jetzt ruhig. Am Mittwoch nachmittag suchte die Tauchergruppe der Feuerwehr Prater nächst der Friedensbrücke zwei Stunden vergeblich nach einem angeblich ertrunkenen Schulkind. Der Rettungsdienst hat am Dienstag zwei und am Mittwoch fünf Personen bei Hitzschlagfällen Hilfe geleistet.

"Herrliches Land am Donaustrand"  
=====

3. Juli (RK) Sonntag, den 6. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr, findet im Garten des Altersheimes der Stadt Wien - Baumgarten für die Pfleglinge unter der Devise "Herrliches Land am Donaustrand" ein heiterer Vormittag statt. Das "Fünfhauser Brettl" unter Eduard Emminger hat sich für diese Veranstaltung in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt.

Ferkelmarkt vom 2. Juli  
=====

3. Juli (RK) Aufgebracht wurden 183 Ferkel, von denen 118 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 221 S, 6 Wochen 250 S, 7 Wochen 280 S, 8 Wochen 311 S, 10 Wochen 350 S, 14 Wochen 570 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Pferdemarkt vom 1. Juli  
=====

3. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 91 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 66 verkauft, als Nutztiere 4, unverkauft blieben 21. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 36, Niederösterreich 35, Oberösterreich 1, Burgenland 12, Steiermark 7.

Alfred Grünfeld zum Gedenken  
=====

3. Juli (RK) Morgen ist der 100. Geburtstag des unvergeßlichen Klaviervirtuosen und Komponisten Alfred Grünfeld, eines der größten und erfolgreichsten Vertreter echter Wiener Musik.

Ein gebürtiger Prager, erhielt er schon als Volksschüler Klavierunterricht, setzte seine Ausbildung am Prager Konservatorium fort und vollendete seine pianistische Meisterschaft bei dem hervorragenden Pädagogen Theodor Kullak in Berlin. 1872 übersiedelte Grünfeld nach Wien, das ihm bald zur Heimat wurde. Seine Erfolge bei den musikalischen Soireen im Augartenpalais und bei Hofkonzerten waren für seinen Aufstieg entscheidend und er wurde rasch der Liebling des damaligen musikalischen Wien, das ihm zeit-  
lebens die Treue bewahrte und ihm mit Auszeichnungen überhäufte. Nicht minder erfolgreich verliefen seine Kunstreisen in Europa und Amerika. Erst der Ausbruch des ersten Weltkriegs setzte seiner auswärtigen Konzerttätigkeit ein Ende und hielt ihn in Wien fest, wo sich ein illustrier Freundeskreis um ihn bildete. Das alljährliche Grünfeld-Konzert wurde zu einem der bedeutendsten künstlerischen und gesellschaftlichen Ereignisse Wiens, dessen Bürgerrecht ihm anlässlich seines 70. Geburtstages verliehen wurde. Neben seiner bis zuletzt mit vollendeter Meisterschaft ausgeübten pianistischen Tätigkeit trat Grünfeld auch als Komponist hervor. Sein Schaffen zeichnete sich durch die gleiche lebenswürdige, wienersische Anmut aus wie sein Spiel und umfaßt die komische Oper "Die Schönen von Fogoras", die Operette "Der Lebemann", Werke für Kammermusik, vor allem zahlreiche Klavierkompositionen und die unnachahmlichen Paraphrasen über Straußsche Walzer. Alfred Grünfeld starb am 4. Jänner 1924. Er wurde unter großer Beteiligung aller Volkskreise in einem von der Gemeinde Wien gewidmeten Grab auf dem Zentralfriedhof bestattet. Sein Name bleibt mit Wien stets verbunden und lebt in dankbarem Gedenken fort.

Die Wohnungsbauten der Städtischen Unternehmungen  
=====Die ersten 173 Wohnungen bezogen

3. Juli (RK) Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Wiener Städtischen Unternehmungen errichtet in Wien 11., Hasenleitengasse, 11., Lorystraße, 21., Justgasse und 2., Engerthstraße, insgesamt 489 Wohnungen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft unter dem Vorsitz des Amtführenden Stadtrates Dkfm. Nathschläger hat in seiner heutigen Sitzung die ersten 173 Wohnungen an Bedienstete der Elektrizitätswerke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe und der Städtischen Bestattung vergeben. Es handelt sich hierbei um Wohnungen in der Justgasse und Hasenleitengasse, die schon in diesem und im nächsten Monat beziehbar sein werden. Die restlichen Wohnungen werden gleichfalls in Kürze fertiggestellt sein und an die Bediensteten der Städtischen Unternehmungen vergeben werden. Bis Mitte Oktober dieses Jahres sollen sämtliche Wohnungen bezogen sein.

Mit diesen in der Nähe ihrer Betriebsstätte errichteten Wohnhausbauten haben die Städtischen Unternehmungen nicht nur für ihre Bediensteten schöne und moderne Wohnungen geschaffen, sondern auf diese Weise auch wesentlich zur Entlastung des Wiener Wohnungsmarktes beigetragen.